

Ehrlich, einfach, ausdauernd

Jubilär Unternehmer Wolfgang Wiedemann wird 70 und plant schon den nächsten Halbmarathon

Kaufbeuren In der Firmengruppe Wiedemann geht es um hochkomplexe Technik, in der Geschäftswelt ist Diplomatie an der Tagesordnung. Firmenchef Wolfgang Wiedemann mag es aber vor allem: einfach und ehrlich. Der Inhaber des Unternehmens im Kaufbeurer Süden spricht von Steuerungen und Antrieben, die Nutzfahrzeuge und mobile Maschinen effizienter, Müllautos und Pistenraupen schneller und besser machen. Auf Messen fährt das Unternehmen deshalb auch mal mit einem Traktor vor, der Löcher in den Boden bohrt und Schuhe putzt. Demonstriert wird

damit ziemlich plakativ die Elektrifizierung und Vernetzung von Baumaschinen. So viel zum Technikerklärer Wiedemann.

Beim Empfang zu seinem 70. Geburtstag am Montag hieß es, dass der Sparkassenchef mitunter wichtiger als der Rathauschef sei. Ein Scherz des Unternehmers! Vielleicht aber auch nicht. Auf jeden Fall lachten alle, auch Oberbürgermeister Stefan Bosse. Denn für diese erfrischend offene Art mögen Politiker, Geschäftspartner und Mitarbeiter den Unternehmer. So viel zum Diplomaten Wiedemann.

Bei einem Weißwurstfrühstück

hatte der Jubilar zuvor bereits mit der Belegschaft gefeiert. Unentwegt gratulierten gestern Geschäftspartner. Im kleinen Kreis mit der Rathauspitze und den Vertretern seiner Hausbank Sparkasse gab es dann abermals viel Lob für die Unternehmerpersönlichkeit, der die STW mit seiner Frau Katharina „Kati“ Wiedemann vor mehr als 30 Jahren quasi im Wohnzimmer eines Reihenhauses gegründet hat. Zwischen damals und heute liegt ein rasantes Wachstum mit zahlreichen Innovationen, die das Unternehmen in einigen Bereichen führend auf dem Weltmarkt machen. Mittlerweile ist

aus dem Zweipersonenbetrieb eine Unternehmensgruppe mit 450 Mitarbeitern und sechs Gesellschaften in Kaufbeuren, England und den USA geworden, die nach wie vor in Familienhand ist. Die Begeisterung über Produkte für Mess- und Steueraufgaben in Traktoren und Baggern ist bei Wiedemann geblieben.

„Wir wissen, was wir an dem Unternehmen und an Wolfgang und Katharina Wiedemann haben“, sagte Oberbürgermeister Stefan Bosse, der den Betrieb einen „Kristallisationspunkt“ auch für vieles, was die Stadt bewegt, nannte. Sparkassenchef Winfried Nusser bezeichnete Wiedemann als „Visionär“, der für Kontinuität stehe. Schon einer von Nussers Vorgänger im Amt, Friedrich Hammer, hatte einst bei den Kreditverhandlungen großes Vertrauen in das noch junge Unternehmen gesetzt.

Wiedemann gilt als Techniker und Tüftler in der mittlerweile erweiterten Geschäftsführung des Unternehmens. Mit 69 eilte er in den vergangenen Wochen von Messe zu Messe. Auf Trab hält ihn auch seine Familie mit Gattin, zwei Töchtern und fünf Enkeln, ebenso seine Laufpassion. Sein nächster Halbmarathon ist im September geplant. „Ich gebe nicht mehr 150 Prozent im Unternehmen“, beteuerte er gestern lächelnd. „Vielleicht noch 80.“ Montag hat er immer frei. Wenn er nicht gerade seinen Geburtstag feiert. (avu)



Blick in die Hightech-Schmiede von Sensortechnik Wiedemann: Sonja, Katharina und Wolfgang Wiedemann mit Sparkassenchef Winfried Nusser (von links), Wirtschaftsreferent Siegfried Knaak, Bürgermeister Gerhard Bucher und Oberbürgermeister Stefan Bosse von der Rathauspitze sowie Franz Endhardt, Tobias Streifinger und Hubert Weikmann vom Sparkassen-Vorstand.

Foto: Mathias Wild